



Anspruchsvolle Verwaltungsgebäude mit vielschichtigen technischen und architektonischen Herausforderungen

Das Beispiel Sparkasse Vest

Die Sparkasse Vest Recklinghausen ist mit einer Bilanzsumme von 5,3 Mrd. Euro der größte Finanzdienstleister im Kreis Recklinghausen und eine der größten Sparkassen in Westfalen.

Das Geschäftsgebiet umfasst acht Städte im Kreis Recklinghausen: Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop.

Im Geschäftsgebiet werden 69 Geschäftsstellen unterhalten. Zusätzlich sorgen 14 Selbstbedienungsstellen für einen reibungslosen Geldverkehr.

Mit insgesamt 1.391 Mitarbeitern ist die Sparkasse Vest Recklinghausen einer der größten Arbeitgeber in der Region und seit mehr als 155 Jahren am Markt vertreten.

Die Hauptstelle am Königswall ist als ehemalige Zentrale der Stadtparkasse heute die größte Geschäftsstelle der Sparkasse Vest. Zusätzlich sind an diesem Standort weitere Betriebsabteilungen und auch Schulungsräume ansässig. Nachdem bereits die Tiefgarage Krim mit einer Brandmeldeanlage von NOTIFIER ausgestattet worden war und man hier durchweg gute Erfahrungen mit der verbauten Technik gemacht hatte, wurde auch in dieser zweiten von drei Immobilien eine Anlage von NOTIFIER verbaut.

Das Gebäude am Herzogswall ist die Zentrale der Sparkasse Vest. Hier befindet sich der Vorstand und viele Stabs- und Betriebsabteilungen. Eine Geschäftsstelle und ein Beratungcenter, sowohl für Privat- als auch für Firmenkunden, sind hier ebenfalls ansässig. In der Historie (d.h. vor der Fusion mit der Stadtparkasse 2003) war dieses Gebäude die einzige Geschäftsstelle der Kreissparkasse Recklinghausen im Stadtgebiet von Recklinghausen. Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1965 und galt damals als eines der modernsten Hochhäuser Europas. Die im Frühjahr 2012 begonnenen Baumaßnahmen schritten dem Zeitplan entsprechend zügig voran, sodass bereits im März 2013 die ersten Büros im sanierten Hochhaus bezogen werden konnten.

Zentrale der Sparkasse Vest Recklinghausen



Hauptstelle am Königswall



Sparkassenhochhaus in der Krim



Parkhauseinfahrt



Die besondere Herausforderung



- Installation im laufenden Betrieb
- Komplette Übernahme des vorhandenen Leistungsnetzes nach intensivem Check



- Absicherung zahlreicher Zwischenböden und Zwischendecken
- Anspruchsvolle architektonische Wand- und Deckengestaltung erfordert unterschiedlichste Befestigungstechniken
- Komplexe Brandfallsteuerung

Die Komponenten

Verteilt auf 3 eigenständige Anlagen an den Standorten Königswall und Herzogswall sowie in der Tiefgarage Krim



1 Zentrale NF 500, 1 Zentrale NF 3000, 4 Zentralen NF 5000



ca. 470 intelligente Optische Rauchmelder, ca. 620 intelligente OT-Mehrfachsensorrauchmelder, 9 intelligente Brandfrüherkennungs-Laser-Rauchmelder, 4 Funk-Mehrfachsensorrauchmelder, ca. 20 Sensorkabelmelder, ca. 110 Druckknopfmelder, ca. 300 Ringbusgespeiste Signal- und Sockelsignalgeber



über 140 Steuer- und Überwachungsmodule



Zentrale der Sparkasse Vest Recklinghausen am Herzogswall

Ein Blitzschlag in die alte Brandmeldeanlage des Parkhauses Krim war der Auslöser für den 2010 erfolgten Einbau einer neuen BMA von NOTIFIER. Zur Überwachung der einzelnen Parkdecks kommen Sensorkabelmelder zum Einsatz. In anderen Bereichen des Parkhauses sorgen optisch-thermische Melder vom Typ SDX-751EM, ergänzt um Druckkopfmelder, für bestmögliche Sicherheit im Brandfall. Um eine aufwändige Verkabelung zur Ansteuerung des Schlüsseldepots zu vermeiden, wurde eine zweite BMZ vom Typ NF 500 eingesetzt. Die Störungsüberwachung erfolgt direkt über die Leitstelle des Errichters ubs Sicherheitstechnik GmbH. Die durchweg positiven Erfahrungen sowohl mit dem zertifizierten Facherrichter, als auch mit dem technischen Know-how, Service und den Produkten der NOTIFIER Sicherheitssysteme GmbH führten dazu, dass auch bei den weiteren jeweils unabhängigen Bauabschnitten und Gebäuden auf das Erfolgsduo gesetzt wurde.

Die veraltete Technik in der Hauptstelle am Königswall wurde per 1:1 Tausch der Komponenten auf den neuesten Stand gebracht. Natürlich erfolgte zunächst eine komplette Überprüfung des vorhandenen Leitungsnetzes. Die in diesem Gebäude zahlreich vorhandenen Zwischendecken und Zwischenböden werden nun nach dem Umbau von intelligenten OT-Mehrfachsensorrauchmeldern des Typs NFXI-SMT2 optimal überwacht.

Der im Frühjahr 2012 begonnene komplette Umbau des Verwaltungshochhauses der Sparkassenzentrale ist ein Großbauprojekt, das erst in 2014 komplett abgeschlossen sein wird. Das Objekt stellt nach Fertigstellung nicht nur optisch, sondern auch technisch ein Highlight in der Region dar. Das Hochhaus verfügt über den ersten Feuerwehraufzug in Recklinghausen und ermöglicht so den Rettungskräften wesentlich schnellere Einsatzmöglichkeiten auch in den oberen Stockwerken zu realisieren. Drei BMZ vom Typ NF 5000 mit insgesamt 24 Ringen sorgen für eine lückenlose und optimale Branddetektion. Die Zwischendecken werden mit intelligenten optischen Rauchmeldern (NFXI-OPT) überwacht. Bedingt durch Raumkonstellation und Stahlbaukonstruktion sorgen vier Melder je Raum für lückenlose Sicherheit. Bei den sichtbaren Meldern handelt es sich um Mehrfachsensorrauchmelder des Typs NFXI-SMT2, von denen mindestens einer je Raum mit einem Sockelsignalgeber versehen wurde.

Eine technische Besonderheit stellt die komplexe Brandfallsteuerung dar. Die Druckbelüftung im Bereich des etagenweise steuerbaren Feuerwehraufzugs wird zum einen durch spezielle F90/RS-Türen zwischen den Aufzugsvorräumen und den Fluren und zum anderen durch eine spezielle Entrauchungstechnik ergänzt. Der Überdruck im Aufzugsschacht drückt möglicherweise vorhandenen Rauch aus dem Aufzugsvorraum über eine mit Lamellen versehene Überströmöffnung in den Flur. Die weitere Entrauchung erfolgt über das 1. Büro auf dem Flur. Im Brandfall wird zunächst die Zwischentür zum Büro und danach auch das Innenfenster der Fassade automatisch geöffnet. Die PAF (Parallel-Aufstell-Fenster) in der Fassadenverglasung fahren ca. 20 cm vom Gebäude ab und auch die Sonnenschutzrollos werden entsprechend angesteuert. In den mit F90-Türen versehenen Treppenhäusern funktionieren die Außenfenster in gleicher Weise. Ein bestens aufeinander abgestimmtes Sicherheitskonzept, das den optimalen Schutz der im Hochhaus arbeitenden Menschen gewährleisten kann.